

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 82 (1989)

Artikel: Vom Samenkorn zum Baum
Autor: Michel, Ruth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987251>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Samenkorn zum Baum

Wer einmal aus einem Samen ein Pflänzchen gezogen und dieses hat heranwachsen sehen, merkt, was es braucht, bis ein grosser Baum dasteht. Beginnen wir mal im Kleinen.



Kastanie

Auf Samensuche

Du brauchst gute Schuhe, einen Beutel und einen möglichst vielfältigen Wald. Im Herbst machst du dich auf die Suche nach Sämlingen: Bucheckern, Kastanien, Eicheln, Ahornsamen, Apfel-, Birnen- und Kirscherne, und die Zapfen verschiedenster Nadelbäume.

Aus den Zapfen kannst du die Samen für Tannen, Lärchen, Föhren und Arven herausschütteln. Nun packst du alle Samen in einen Stoffbeutel und versorgst diesen an einem trockenen, kühlen Ort.

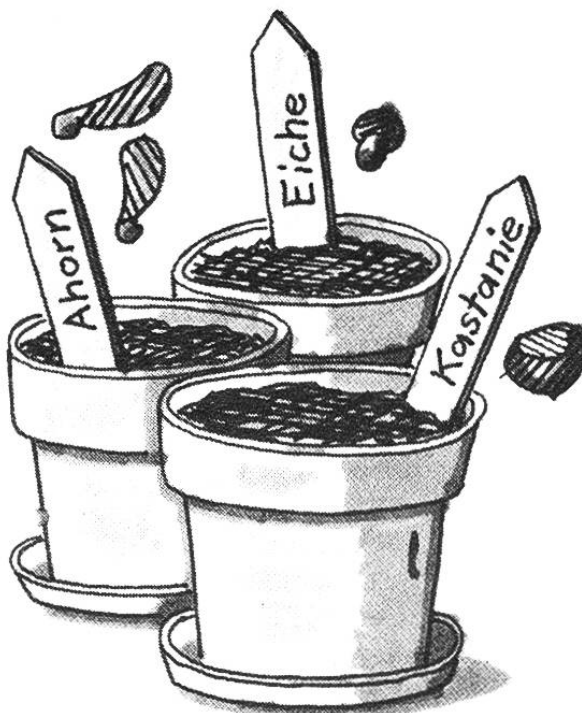
Blatt
und Frucht
der BucheBlatt
und Frucht
(Eichel)
der Eiche

Pflanzen

Im Februar kannst du die Samen wieder hervorholen. Nun brauchst du Saatschalen, Gartenerde (kannst du kaufen) und feinen Sand.

In die Saatschalen, die mindestens 10 cm Tiefe haben müssen, gibst du ein Gemisch aus Erde und Sand, halb-halb. Als Saatschalen kannst du zum Beispiel die grossen Kunststoffbehälter, in denen man Glace in Familienportionen kauft, benützen. Du kannst dir im Laufe des Sommers eine Sammlung davon anlegen.

In das Erde-Sand-Gemisch machst du Löcher. In jedes kommt ein Samen. Dann musst du vorsichtig giessen — die Erde soll nur feucht sein, nie nass. Die Saatschale stellst du nun auf einen Fenstersims, wo die Sonne hinscheint. Die Sämlinge immer schön feucht halten. Dann sollten sich bald die ersten Spitzen des neuen Pflänzchens zeigen. Es dauert unterschiedlich lang, bis die verschiedenen Samen gekeimt haben.

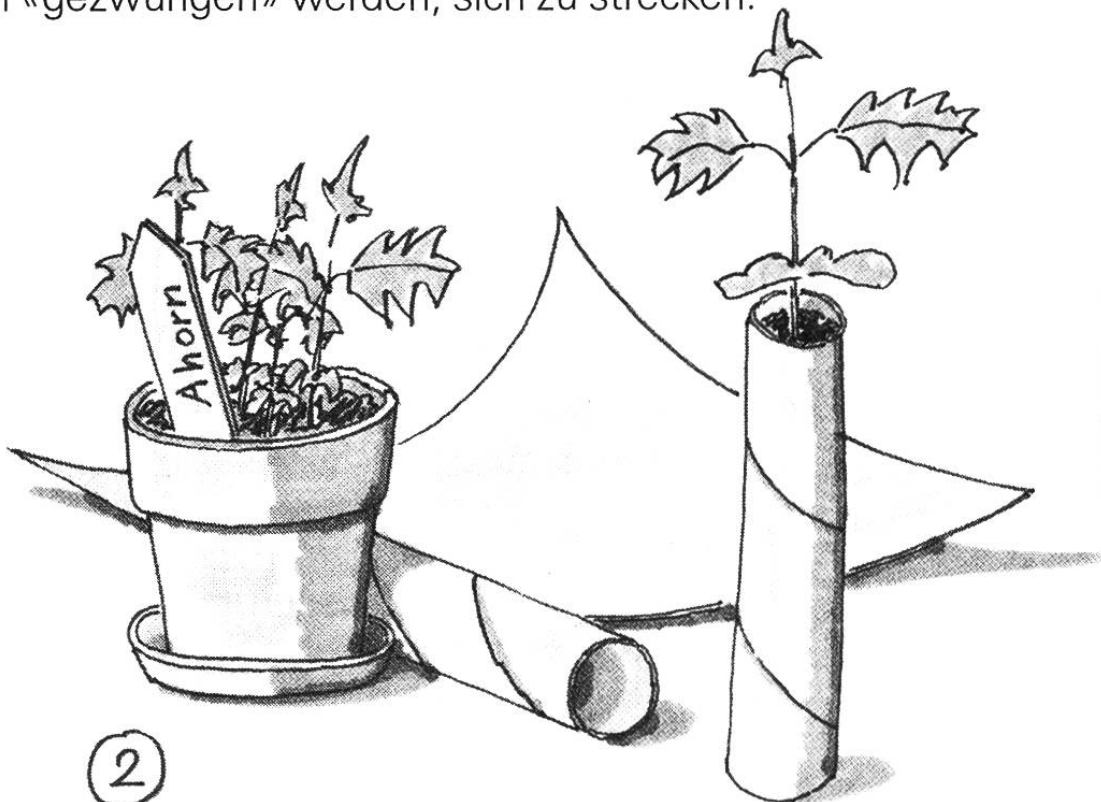


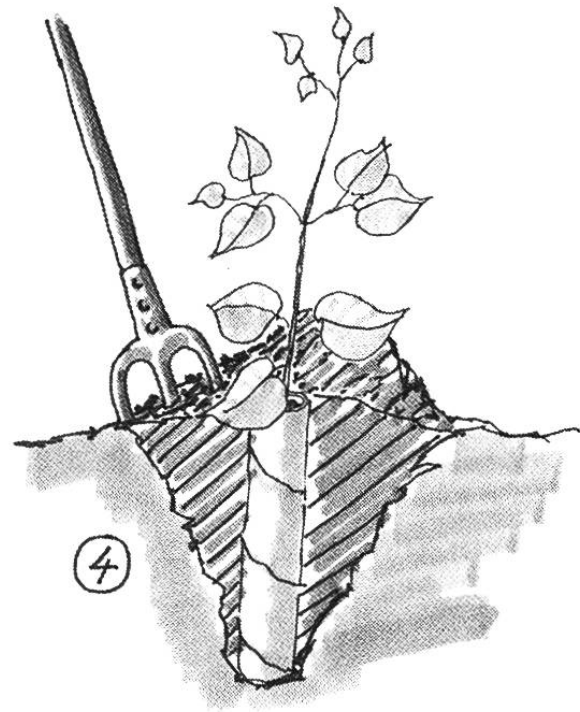
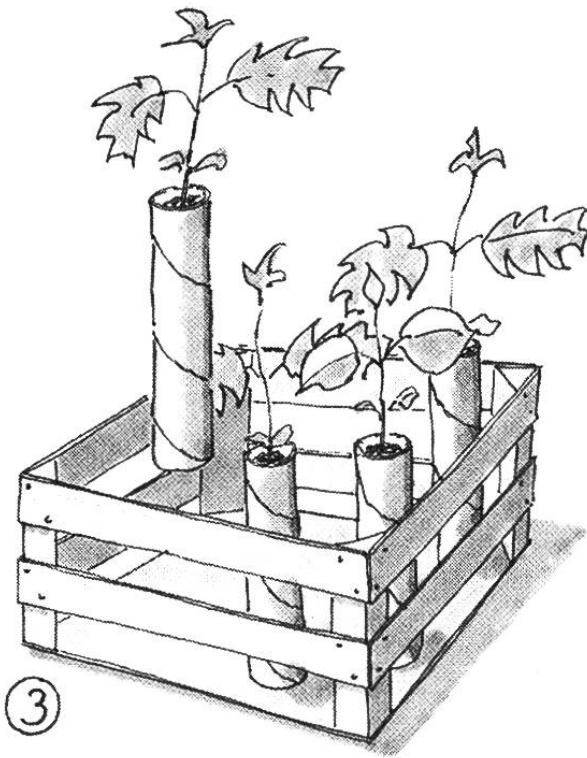
Umtopfen

Wenn die neuen Pflänzchen gewachsen sind und zwei Blätterpaare zeigen, gehts ans Umpflanzen. Du brauchst für jeden Setzling ein Kartonrohr von 50 cm Länge und 5 cm Durchmesser. Das Rohr wieder mit dem Erde- Sand-Gemisch füllen. Mit einem spitzen Bleistift nun ein Loch in die Erde machen und das kleine «Bäumchen» ganz sorgfältig hineinsetzen.

Dann drückst du die Erde rundum leicht an. Nun die Rohre unten zusammenquetschen, dass die Erde nicht gleich rausfällt.

Die Röhrchen stellst du nun nebeneinander in eine Kiste. Die Zwischenräume mit feuchtem Sägemehl auffüllen. Die Kiste sollte nun an einem Ort stehen, der regengeschützt ist und nicht in der prallen Sonne liegt. Aufpassen bei Frost; wenn es noch sehr kalt ist, die Setzlinge in einen hellen, kühlen Raum stellen oder einfach über Nacht hereinnehmen. Weshalb die Rohre? Bäume brauchen lange, kräftige Wurzeln. Diese können sich am besten bilden, wenn zu Beginn die Wurzeln «gezwungen» werden, sich zu strecken.





Abhärtung für junge Bäumchen

Nach etwa einer Woche draussen kannst du die Kiste an einen Ort hinstellen, wo es halb sonnig, halb schattig ist. Nach einer weiteren Woche dürfen sie dann ganz an die Sonne. Und noch eine Woche später kannst du die Kiste draussen im Garten hinstellen, wo es windet. Jetzt sollten die Pflänzchen schon etwas «dicke Haut» haben und sich nicht mehr gleich umpusten lassen. Nach etwa zwei Monaten sind die Bäumchen 10 cm hoch.

Ins Freiland

Nun ist es Frühling; die Pflänzchen sind gewachsen und abgehärtet. Jetzt kannst du sie in den Garten verpflanzen. Mit einer Spitzhacke den Boden gut lockern und dann den Setzling mitsamt der Kartonröhre in den Boden stecken. Der Karton verfällt mit der Zeit. Rund um das Bäumchen schichtest du gemähtes Gras oder Rindenstücke.

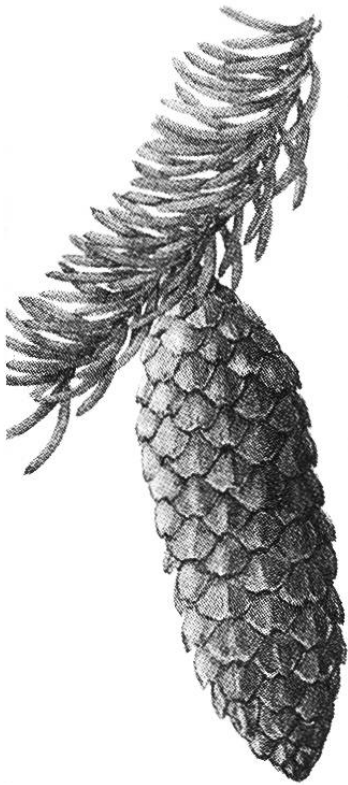
Wenn du keinen Garten hast, so kannst du den Setzling in einen genug grossen Blumentopf setzen und diesen auf den Balkon stellen. Nun kannst du deinen kleinen Baum immer wieder beobachten. Von Zeit zu Zeit solltest du ihm etwas Wasser geben und die Erde rundherum mit einer Hacke ganz sorgfältig lockern. Wenn du dich gut um deinen Baum kümmerst, kann er wachsen und gedeihen. In einem Jahr wächst er je nach Standort und Baumart bis zu 1,50 Metern heran.



Blatt und Frucht
des Ahorns



Blatt
und Frucht
der Birke



Wenn dir der Baum allmählich über den Kopf wächst, kannst du ihn in den Wald bringen und dort setzen. Frage aber vorher den zuständigen Förster oder Waldbesitzer. Merk dir die Stelle gut — so kannst du ihn immer wieder besuchen. Dann weisst du: Diese Buche hier und jene kleine Tanne dort, die habe ich aufgezogen.

P.S.: Nicht alle Samen wachsen sich zu Bäumen aus. Deshalb ist es besser, viele Samen zu setzen. So kannst du sicher sein, wenigstens zwei bis drei Bäumchen zu erhalten. ●

Ruth Michel

Tannzapfen
der Rottanne

Anzeige



100-und-zwei Fragen

in sechs Etappen

wird die grosse Jugend-Zeitung «pfiff» im Jahr 1989 publizieren. Wer an mindestens drei Etappen à je 17 Fragen teilnimmt, kommt in die grosse Preisverlosung. 100-und-zwei Preise sind bei diesem Etappen-Fragespiel ausgeschrieben und die drei Hauptgewinne sind:



— je eine Ballonfahrt —

Es lohnt sich deshalb heute schon eine Gratis-Probenummer der grossen Jugend-Zeitung «pfiff», die Zeitung mit Format (Zeitungsformat nämlich) zu bestellen. Probenummern beim:



Büry-Verlag AG

Hugostrasse 2, 8050 Zürich oder Tel. 01/312 64 75
